

## **Antrag**

**der Abgeordneten David Erkalp, Michael Westenberger, Carsten Ovens,  
Ralf Niedmers, Dennis Gladiator(CDU) und Fraktion**

**Betr.: CDU-Wirtschaftsoffensive für Hamburg – Gewerbetreibende bei Langzeit-Baumaßnahmen besser unterstützen**

Aktuell baut und saniert die Stadt zahlreiche Straßen in Hamburg. Grundinstandsetzungen längerer Straßen nehmen nicht selten mehrere Monate in Anspruch. Beispielsweise dauerte der kürzlich erfolgte Umbau der Osterstraße in Eimsbüttel sogar über ein Jahr an.

In Hamburg gibt es für Gewerbetreibende vor Ort die Möglichkeit, eine Entschädigung zu beantragen, sofern sie Umsatzeibußen erleiden, die nachweislich durch Baumaßnahmen seitens der Stadt eingetreten sind. Diese Anträge müssen beim zuständigen Bezirksamt gestellt werden. Der dazu erforderliche bürokratische Aufwand ist jedoch nicht unerheblich und die Chance, tatsächlich eine Entschädigung zu bekommen, fällt eher gering aus. Für länger andauernde Baumaßnahmen sind die bisherigen Regelungen keinesfalls ausreichend. Die CDU-Bürgerschaftsfraktion fordert den Senat daher auf, eine deutliche Verbesserung der Prozedere hinsichtlich der Entschädigungen betroffener Gewerbetreibenden zu erarbeiten.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. in den Bezirksamtern auf eine deutliche Reduzierung der für die zuvor genannten Entschädigungen erforderlichen bürokratischen Vorgänge hinzuwirken;
2. den betroffenen Gewerbetreibenden entsprechende Informationen über Entschädigungsmöglichkeiten rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme zur Verfügung zu stellen;
3. abgestufte Entschädigungsregelungen einzuführen, die sich nach der jeweiligen Dauer der Baumaßnahmen richten;
4. für die laufende Wahlperiode ein nachträgliches Inkrafttreten der neuen Entschädigungsregelungen für längere Baumaßnahmen zu veranlassen;
5. der Bürgerschaft bis zum 31. Juli 2019 zu berichten.